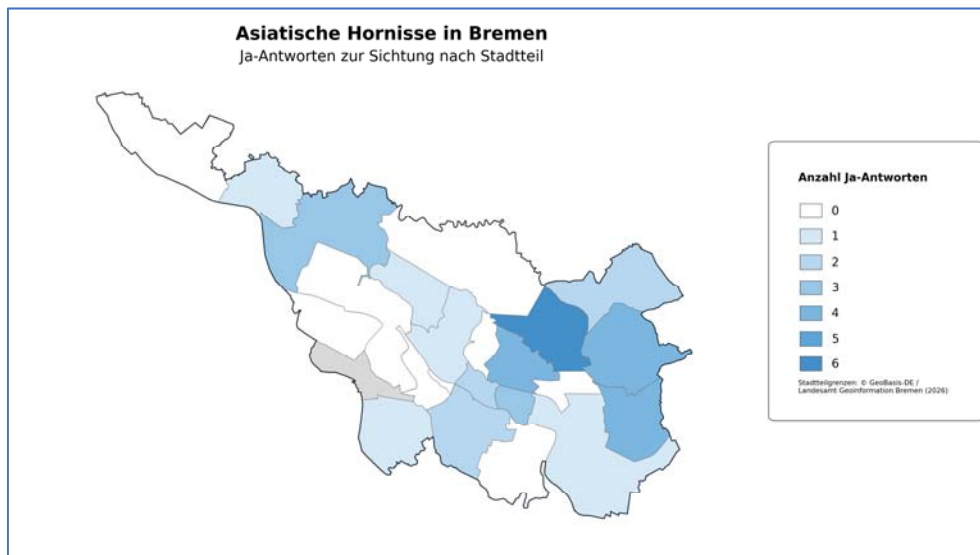


Pressemitteilung¹

Asiatische Hornisse breitet sich in Bremen aus – Imker warnen vor weiterer Zunahme

Umfrage unter Bremer Imkern/innen zeigt: Die invasive Hornissenart ist bereits in vielen Stadtteilen angekommen. Für das kommende Jahr wird eine weitere Ausbreitung erwartet.

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) breitet sich in Bremen zunehmend aus. Das zeigt eine aktuelle Umfrage unter Mitgliedern der Imkervereine Bremen und Bremen-Blumenthal. 130 Imkerinnen und Imker mit Bienenvölkern an 147 Standorten beteiligten sich an der Erhebung. 23 Prozent der Rückmeldungen berichteten von Sichtungen der Hornisse in diesem Jahr. Die Meldungen verteilen sich über zahlreiche Bremer Stadtteile, mit einem Schwerpunkt im Südosten der Stadt.



Die aus Asien stammende Hornissenart gelangte 2004 über Bordeaux nach Europa und hat sich seither rasch ausgebreitet. Sie jagt Honigbienen, Wildbienen und andere Insekten. An etwa einem Viertel der betroffenen Bienenstände in Bremen wurde sie täglich beobachtet. Wenn zahlreiche Hornissen vor Bienenstöcken auf Beute lauern, begeben sich die Honigbienen kaum noch auf Nahrungssuche. Im Extremfall droht den Völkern dadurch der Hungertod.

Im kommenden Jahr ist mit einer deutlichen Zunahme zu rechnen, auch im Bremer Umland. Die Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass die Hornisse nach ihrem ersten stärkeren Auftreten rasch hohe Bestandsdichten erreichen kann. Deshalb kommt es jetzt darauf an, ihre Ausbreitung möglichst frühzeitig einzudämmen und Nester fachgerecht entfernen zu lassen.

¹ 19.10.2026

Die Asiatische Hornisse lässt sich an ihren gelben Beinen, dem überwiegend dunklen Körper und der orangefarbenen Spitze des Hinterleibs erkennen. Die heimische Europäische Hornisse ist dagegen überwiegend gelb-schwarz gezeichnet und hat schwarze Beine.

Nicht nur ein Problem der Imkerei

Die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse betrifft nicht allein die Honigbienenhaltung. Als effektive Jägerin kann sie auch Wildbienen und andere heimische Insekten erheblich unter Druck setzen und damit die Artenvielfalt beeinträchtigen.

Sichtungen und Nester bitte melden

Die Bevölkerung wird gebeten, Sichtungen der Asiatischen Hornisse und insbesondere ihrer Nester zu melden. Nester dürfen keinesfalls eigenständig entfernt werden: Das ist gefährlich. Außerdem steht die heimische Europäische Hornisse unter Schutz, sodass Verwechslungen rechtliche Folgen haben können.

Meldestellen in Bremen:

- Umweltbehörde: torve.christiansen@umwelt.bremen.de
- Meldeportal: <https://www.neobiota-nord.de/de/ahlert-nord/>

Meldestelle in Niedersachsen:

- <https://www.neobiota-nord.de/de/fundmeldung/>

Die weitere Verbreitung der Asiatischen Hornisse kann nicht aufgehalten werden. Umso wichtiger ist es deshalb, ihre Nester frühzeitig zu entdecken und zu entfernen, um die Honigbienen und heimische Artenvielfalt zu schützen. Die Bremer Imkervereine planen hierfür entsprechende Informationsveranstaltungen für Anfang nächsten Jahres.

Kontakt:

Prof. Dr. Volker Grimm

Presse-Obmann Imkerverein Bremen von 1875 e. V., presse@bremer-imker.de,
01719512623

Marten Carstensen

2. Vorsitzender Imkerverein Bremen von 1875 e.V., m.carstensen@bremer-imker.de